

KoSSE-Tag 2013

Software-Qualitätssicherung

Jan Setzer
Wirt. Inf. BA
Leiter SoftwareLab

EnergieSystemeNord
Power für Ihr Business

www.esn.de

ESN auf einen Blick

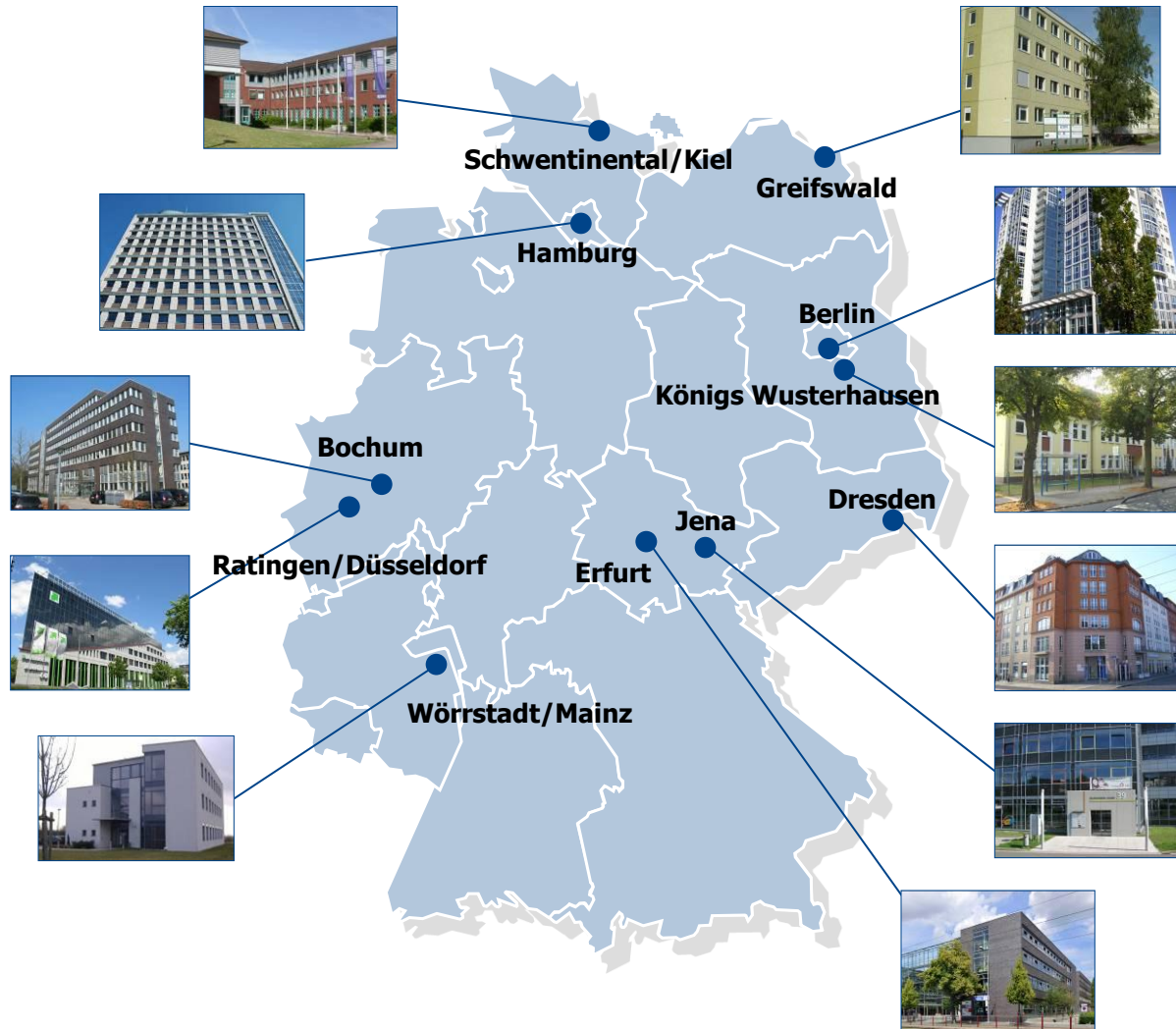
Als Partner der Energie-, Wasser- und Abwasserwirtschaft sind wir seit 1981 bei mehr als 250 Kunden erfolgreich tätig.

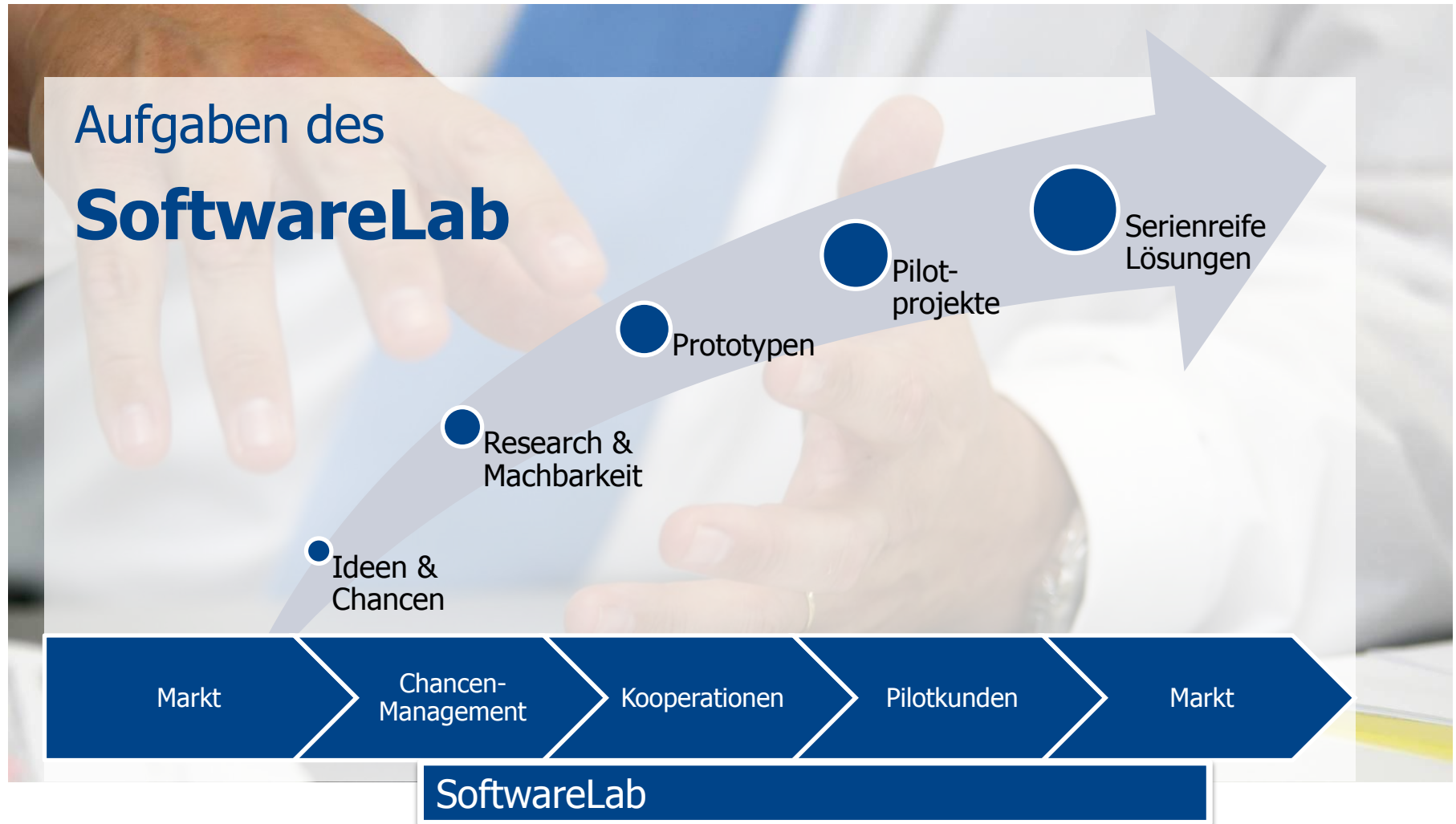
Unsere unternehmerische Entwicklung war, ist und wird auch zukünftig stark geprägt von der Entwicklung unserer Kunden sowie von den Veränderungen des Marktes.

- 1981 gegründet in Kiel
- 11 Standorte in Deutschland
- 214 Mitarbeiter in der ESN-Gruppe
- 20,5 Mio. € Gesamtumsatz in der ESN-Gruppe in 2011



Kundennähe ist uns wichtig







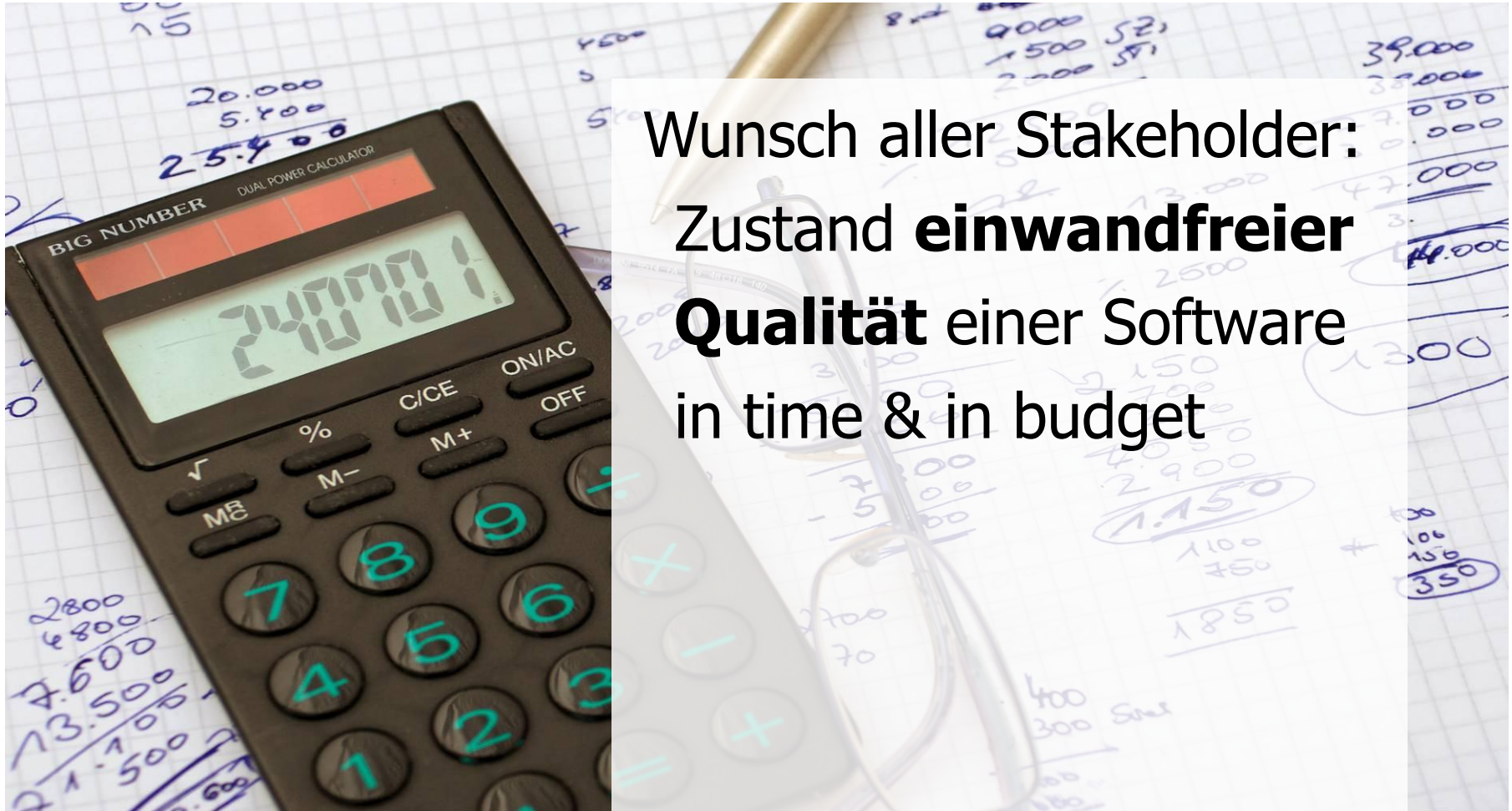
Software
Qualitätssicherung
unter dem Aspekt des
Risikomanagements



Qualitätsmerkmale
des **Produkts**

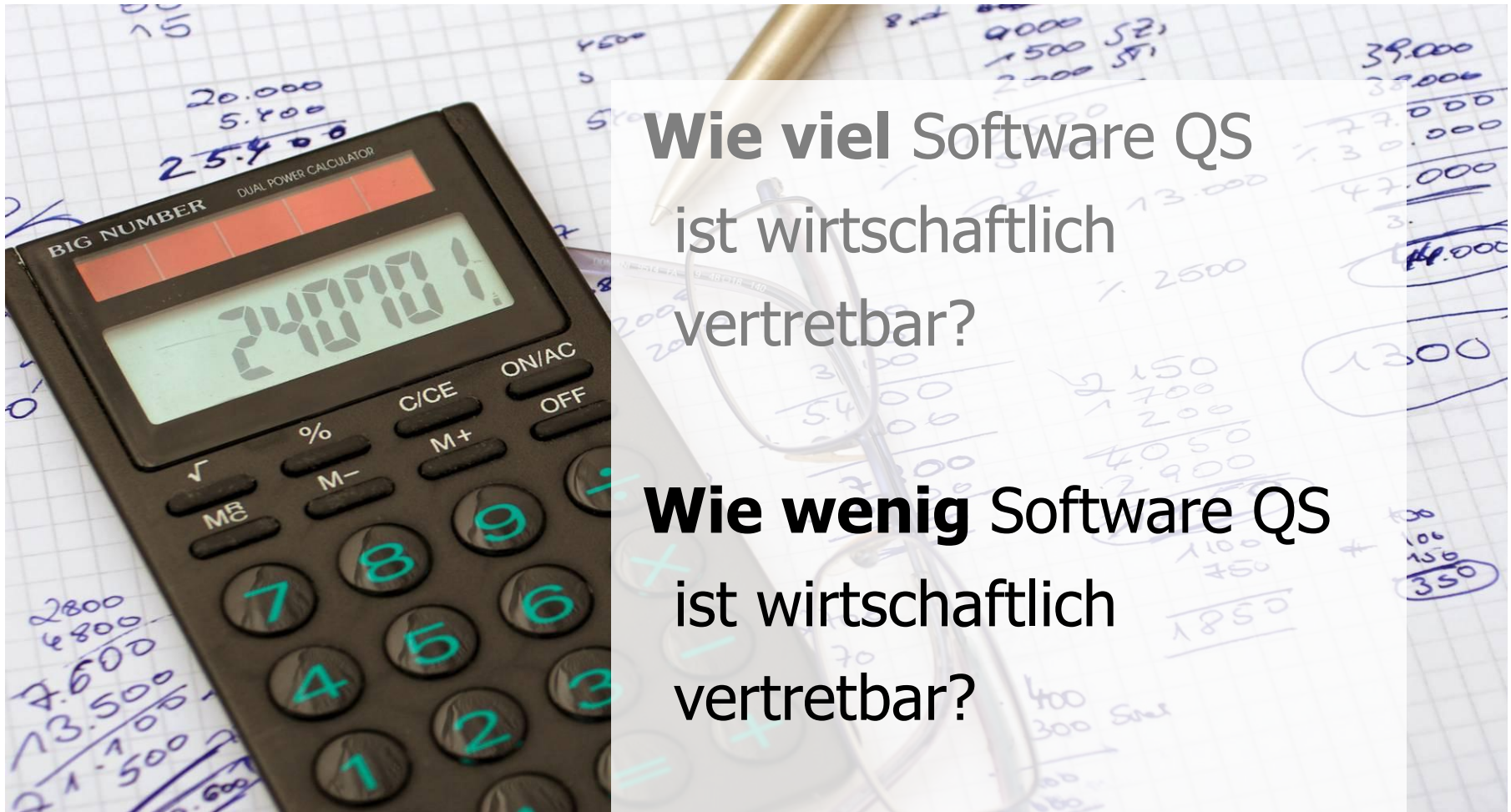
Qualitätsmerkmale
des (Erstellungs-)
Prozesses

Offensichtliches Ziel der Software QS



Wunsch aller Stakeholder:
Zustand **einwandfreier**
Qualität einer Software
in time & in budget





Wie viel Software QS
ist wirtschaftlich
vertretbar?

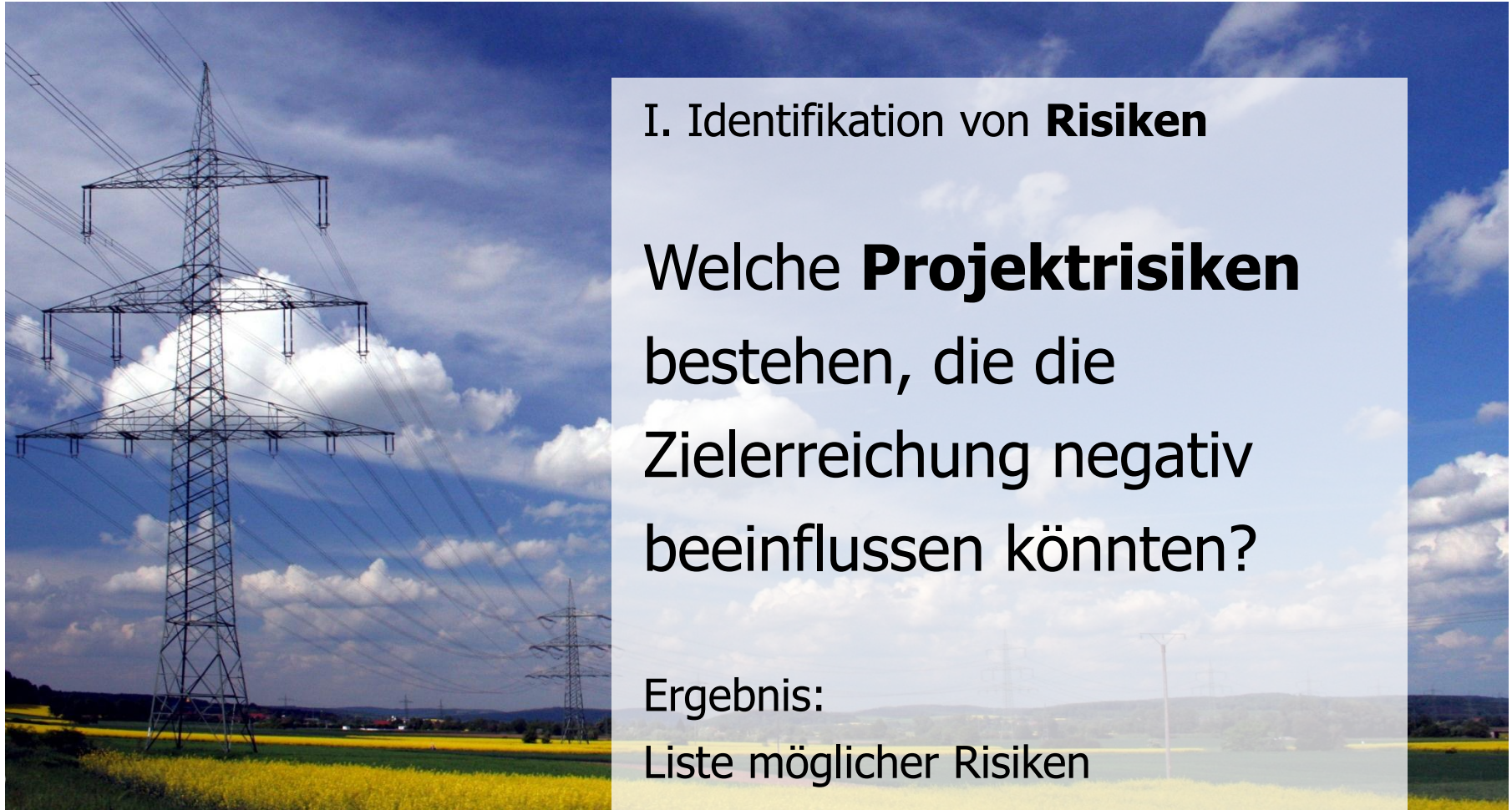
Wie wenig Software QS
ist wirtschaftlich
vertretbar?



Ein Ansatz:

Auswahl & Priorisierung
geeigneter
Software QS Maßnahmen
nach Risiko



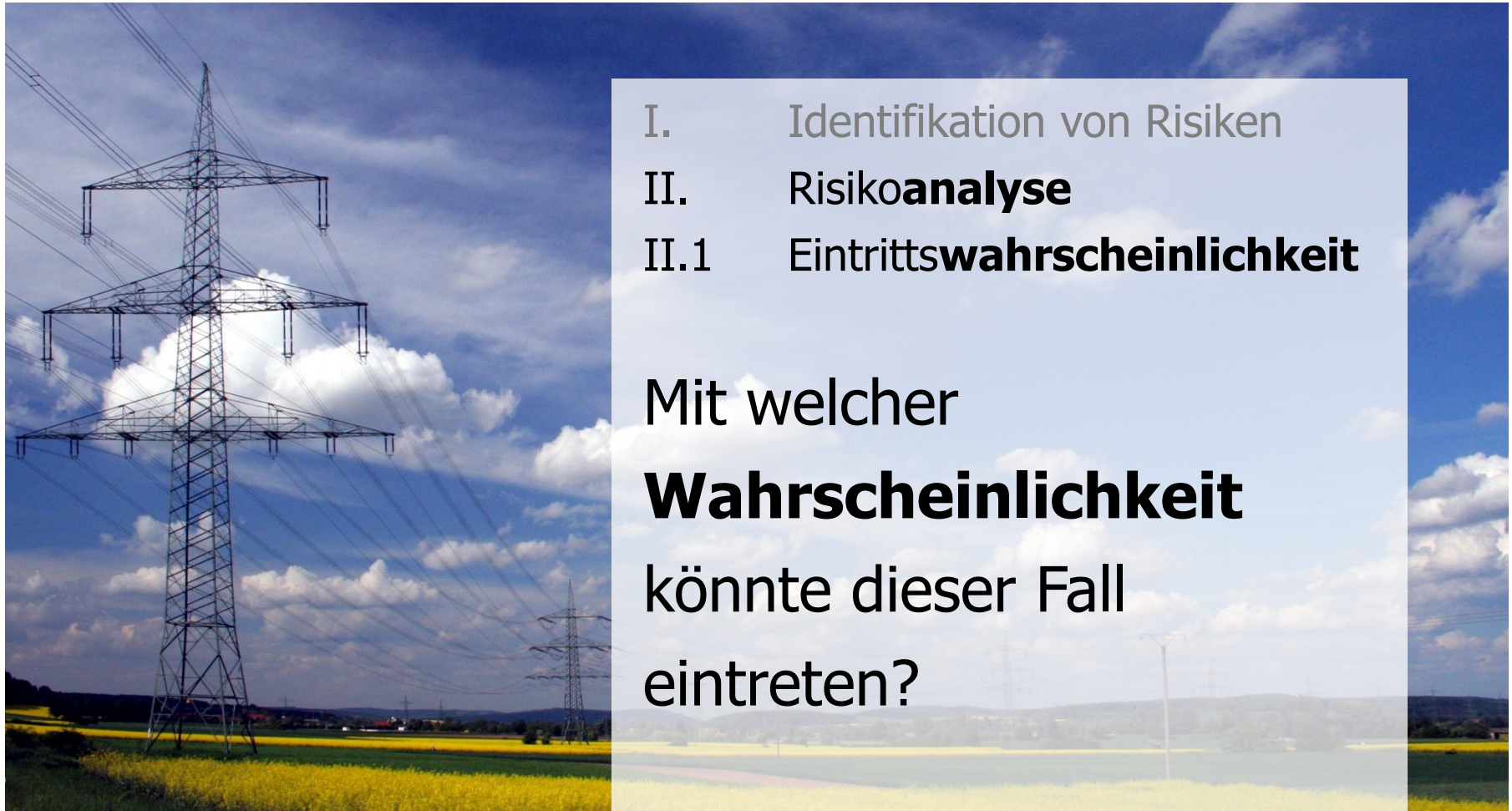


I. Identifikation von **Risiken**

Welche **Projektrisiken** bestehen, die die Zielerreichung negativ beeinflussen könnten?

Ergebnis:

Liste möglicher Risiken



- I. Identifikation von Risiken
- II. Risikoanalyse
- II.1 Eintrittswahrscheinlichkeit

Mit welcher
Wahrscheinlichkeit
könnte dieser Fall
eintreten?



Beispiel einer Klassifizierung

1. (Niemals)
2. Unvorstellbar
3. Unwahrscheinlich
4. Selten
5. Gelegentlich
6. Wahrscheinlich
7. Regelmäßig
8. Häufig
9. (Immer)



Zusätzliche Fragestellung zur
Eintrittswahrscheinlichkeit:

Wann kann der
Schadensfall eintreten?



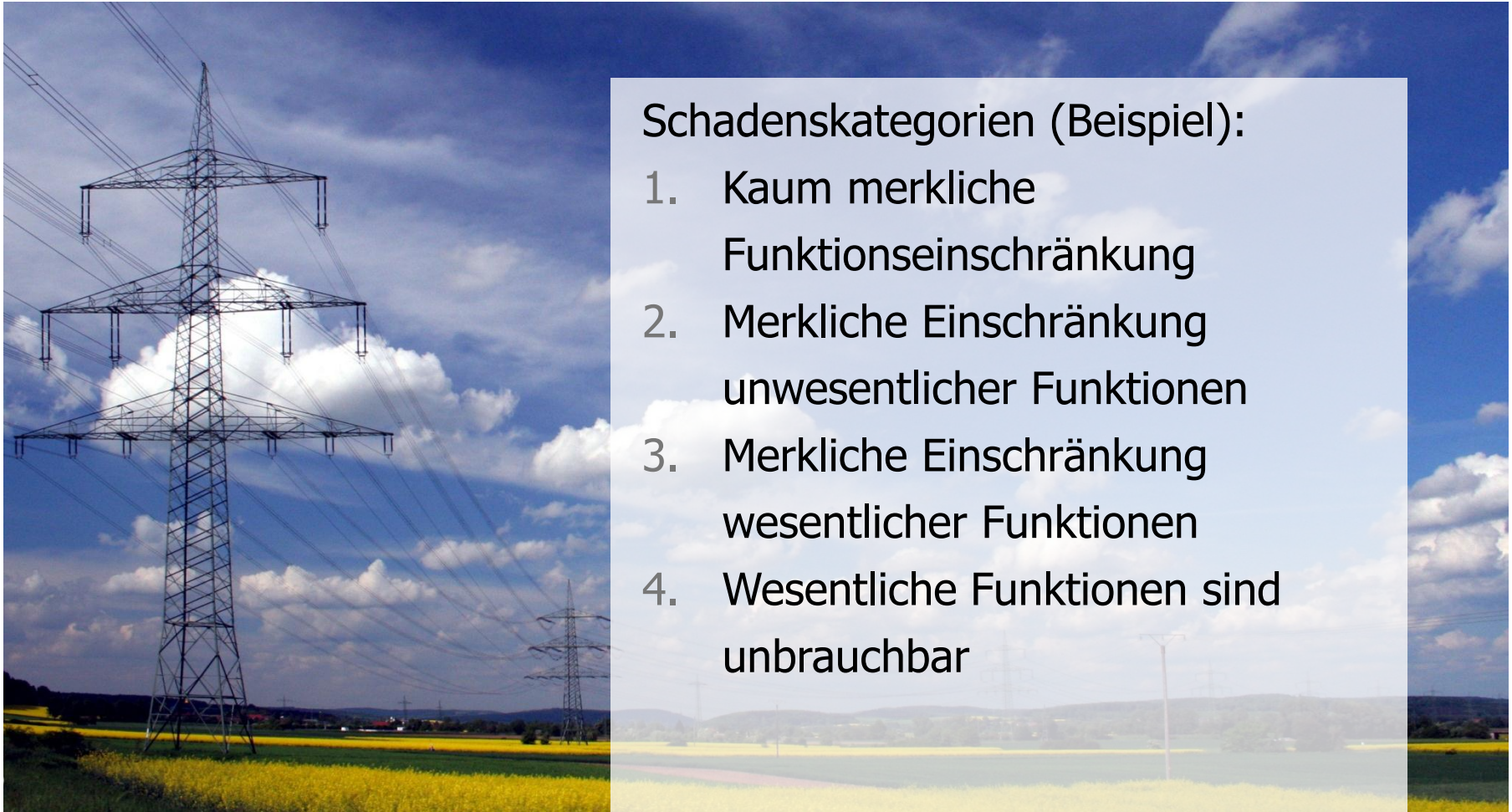
- I. Identifikation von Risiken
- II. Risiko**analyse**
 - II.1 Eintrittswahrscheinlichkeit
 - II.2 Möglicher Schaden /
Mögliche **Auswirkung**

Welcher **Schaden** droht,
wenn der Fall eintritt?



Schadenskategorien (Beispiel):

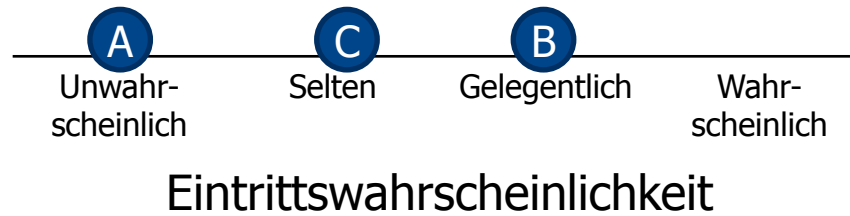
1. Vernachlässigbar
2. Unkritisch
3. Kritisch
4. Katastrophal



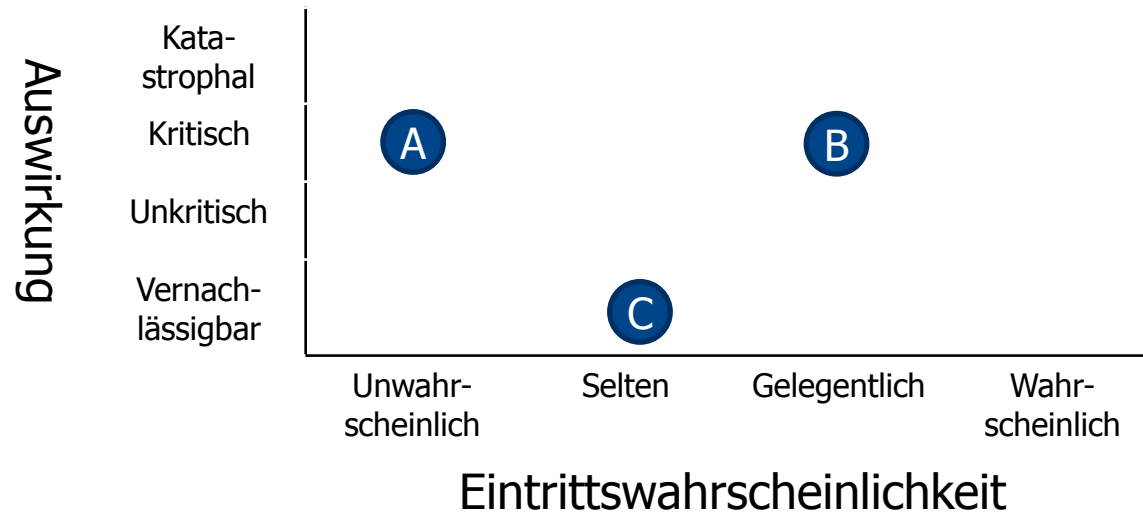
Schadenskategorien (Beispiel):

1. Kaum merkliche Funktionseinschränkung
2. Merkliche Einschränkung unwesentlicher Funktionen
3. Merkliche Einschränkung wesentlicher Funktionen
4. Wesentliche Funktionen sind unbrauchbar

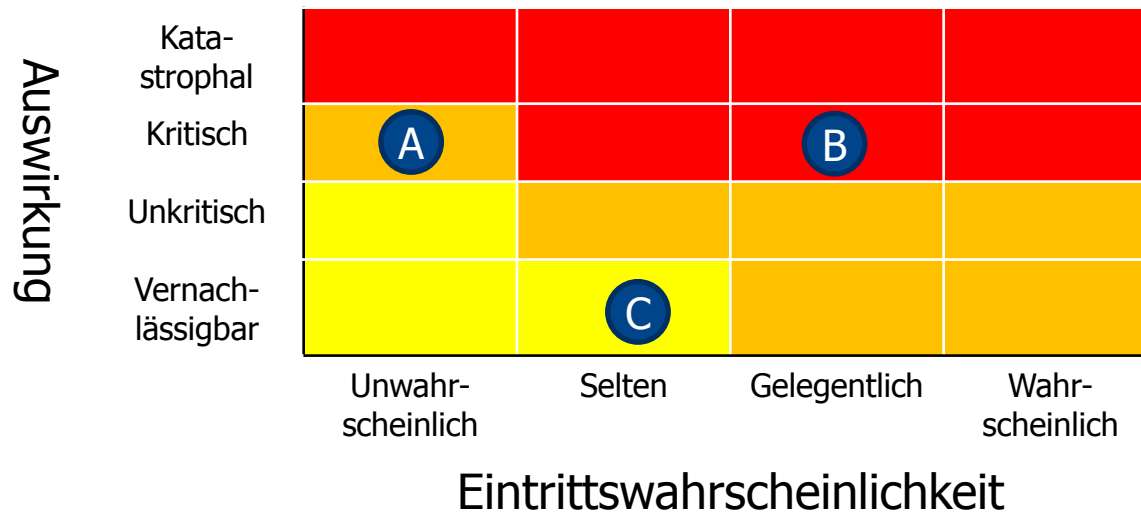
Eintrittswahrscheinlichkeit




Eintrittswahrscheinlichkeit x Auswirkung



Risikomatrix








Risikomanagement in der Software QS erfordert:

1. Kenntnis der Unternehmensprozesse
2. Wechsel der Perspektive von der technischen Betrachtung hin zur wirtschaftlichen Betrachtung
3. Wechsel der Perspektive von der kurzfristigen Zielverfolgung hin zur mittelfristigen Zielerreichung
4. Kommunikation



Benefit des Risikomanagements
in der Software QS:

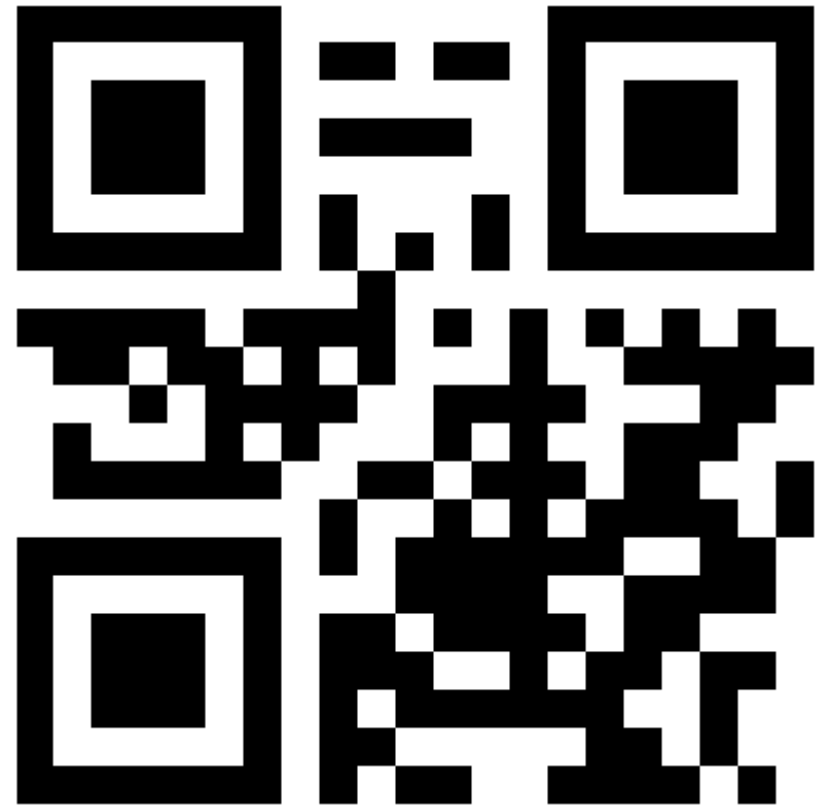
1. Schafft Transparenz
2. Erlaubt Aussagen über Haftungsrisiko
3. Ermöglicht Fokussierung
auf Geschäftswert
4. Ermöglicht unkonventionelle, aber
effektive(re) Lösungen
5. Bietet Spielraum für den
Ressourceneinsatz

Risikomanagement in der Software QS

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!



Jan Setzer
setzer@esn.de



EnergieSystemeNord ESN
www.esn.de